

# Ein Nachrichtenblatt PLUS

---

28. Februar 2017

'Fake News'

---

**Schweizer Staatsfernsehen  
legt sich mit Daniele Ganser an**

**Béla Szoradi**

# Schweizer Staatsfernsehen legt sich mit Daniele Ganser an

**Béla Szoradi**

## **Ein bemerkenswerter Vorgang**

Das Schweizer Fernsehen SRF hat letzten Freitag den Historiker und Friedensforscher Daniele Ganser als Teilnehmer in die Sendung Arena eingeladen. Unter dem Titel „Trumps Krieg“ wurde die Sendung mit folgenden Worten angekündigt: „Der amerikanische Präsident hat den Medien den Krieg erklärt, er bezeichnet sie als «Feinde des amerikanischen Volks». Gibt es gute Gründe, den Medien zu misstrauen? Oder sind die Medien wichtiger denn je, um Trumps Lügen aufzudecken? Und: Wird den Schweizer Medien noch vertraut?“

## **„Pauschal“ darf nur das Staatsfernsehen**

Auffallend an dieser Ankündigung ist die Pauschalität: Weshalb bereiten die Verfasser der Ankündigung, die Macher und Verantwortlichen dieser Sendung, den Zuschauer schon in der Ankündigung darauf vor, ein Urteil darüber zu fällen, ob „den Medien“, bzw. „den Schweizer Medien“ noch vertraut werden kann? Damit hat nämlich derjenige kritische Zuschauer, der sich auf diese Fragestellung einlässt, schon verloren: Falls er in der Folge „den Medien“ zutraut, Trumps Lügen aufzudecken, müssen sich diese nicht in Frage stellen. Falls er „den Schweizer Medien“ aber misstraut, wird er sich sofort mit dem Vorwurf konfrontiert sehen, pauschal zu urteilen! Mit dieser pauschalen Formulierung der Ankündigung versuchen die Macher der Sendung also, sich pauschal der Medienkritik zu entziehen – ohne dass sie den Kritikern selbst eine solche Pauschalisierung je zugestehen würden. Die Manipulation des Zuschauers beginnt darum schon in der Ankündigung, und zeigt so, dass die Macher der Sendung von vornherein an Kritik an ihrer eigenen Arbeit kein wirkliches Interesse haben.

## **Mainstream – Abwehr berechtigter Kritik**

Nicht erst seit Trump werden weite Teile der Medien und der Journalisten von einer sich immer mehr verbreitenden und immer lauter werdenden öffentlichen Kritik herausgefordert. Viele Kritiker, vor allem solche in Massenbewegungen, leidet das dumpfe Gefühl, von den sog. „Mainstreammedien“, also den meisten etablierten, grossen Medien getäuscht, manipuliert und missbraucht-, zumindest aber nicht wirklich sachgerecht und über alles Wesentliche informiert zu werden. Kulminiert ist diese

Kritik in den letzten Jahren im Begriff der sog. „Lügenpresse“. Dass die vielfältige Kritik im Internet und in Volksbewegungen oftmals polemisch, nicht sachgerecht und pauschal geäußert wird, kann zu Recht bemängelt werden. Dies bedeutet aber noch nicht, dass die Kritik selber deswegen unberechtigt sein muss. Jener Mangel ermöglicht aber der kritisierten Presse, berechnete Kritik allein mit dem Hinweis auf die unberechtigte Methode abzuwehren, abzuleugnen, was sie meistens auch tut.

### **Trumps Medienbeschimpfung *rehabilitiert* den Mainstream**

Mit Trump ist in dieser Hinsicht eine neue Stufe erreicht: Die reine Provokation, die plakative Lüge, die inhaltslose und primitive Kritik hat sich verkörpert im Amt des Präsidenten der USA. Folge: Im Vergleich mit diesem erstrangigen Provokateur, mit dessen unhaltbarer Kritik, seiner in primitivster Weise geäußerten Medien-Beschimpfungen erscheinen die kritisierten Medien nur umso glaubwürdiger! Wenn ein solcher Chaot und Spinner in einer solchen Machtstellung die Medien in Frage stellt, dann kann das kaum noch jemand sonst, ohne dass er sich auf der Seite dieses Spinners wiederfindet! Das ist die grosse Suggestion, mit deren Hilfe diejenige westliche Presse, die sich seit Jahrzehnten am wirklichen Meinungspluralismus, an wirklicher investigativer Recherche, an ihrer wirklichen Wächterfunktion für Weltfrieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in zunehmendem Masse versündigt hat, jetzt vor allem ihre wirklichen und objektiven Kritiker zu kompromittieren versucht. Trump verstärkt so auf indirekte Weise nur die schon bestehenden Lügen und Unterlassungen der sog. Lügenpresse! Wer diese gewaltige Suggestion nicht zu durchschauen vermag, vermag den generellen Zustand von Presse und Medien in den westlichen Demokratien nicht wirklich zu verstehen.

### **Ganser soll kompromittiert werden**

Damit wird erst wirklich verständlich, weshalb das Schweizer Fernsehen jetzt plötzlich einen der wichtigsten und profiliertesten Medienkritiker aus der Wissenschaft einzuladen wagt! Ohne Trump wurde Daniele Ganser nach Möglichkeit ignoriert und totgeschwiegen. Mit Trump aber ergibt sich jetzt die Gelegenheit, Daniele Ganser nicht nur vor dem Schweizer Medienpublikum, sondern vor allem auch vor seinem eigenen Publikum und Zuhörern zu kompromittieren. Auf die beschriebene Weise, wie nun zu zeigen ist.

### **Fallen-Stellen als letzte Rettung für blossgestelltes Schweizer Fernsehen**

Die Zusammensetzung der Teilnehmer wie auch der Gang der Sendung haben gezeigt, dass es nicht um die Scheinopposition der SVP (Schweizerische Volkspartei) ging, welche auch anwesend war, sondern nur um Daniele Ganser, nur um den Versuch, ihn **im Verbund mit Trump**, im Verbund mit dessen „alternativen Fakten“, „Fake-News“ und Lügen, zu kompromittieren. Darauf war alles angelegt: Daniele Ganser hätte nach dem Konzept der Sendung Stellung nehmen sollen, ob angesichts der pauschalen und primitiven Kritik Trumps die Medien noch glaubwürdig seien. Jede Antwort auf diese infame Suggestivfrage, ja oder nein, hätte ihn unglaubwürdig gemacht. Nachdem Daniele Ganser unbeirrt und konsequent diesen Manipulationsversuch ignoriert hat, nachdem er umso konsequenter die Glaubwürdigkeit des grössten Teils von Presse und Medien vom wesentlichsten und wichtigsten Standpunkt aus, von der objektiven Berichterstattung über 9/11 aus beurteilt hat, deren Fehlen ja zur öffentlichen Legitimation für die neueren Kriege und Bombardierungen von USA und NATO geführt hat, haben es die Macher der Sendung noch mit einer Falle in Form von scheinbar widersprüchlichen Äusserungen Daniele Gansers versucht. Dieser letzte Versuch, das Fallen-Stellen, hat einzig gezeigt,

wie wichtig es dem Schweizer Fernsehen war, Daniele Ganser um jeden Preis zu kompromittieren. Dass schlussendlich auch noch ein Altlinker wie Roger Schawinski in dieser Sendung dasjenige Westliche Imperium in Schutz nahm, dessen Presse in grossen Zügen kapitalistisch geknebelt ist, bestätigt die erwähnte Absicht.

### **Daniele Ganser überzeugt**

Die Befürworter eines wirklichen Meinungspluralismus, einer wirklich freien Presse sind Daniele Ganser zu grossem Dank verpflichtet: Er hat es unternommen, unbeirrt in einer Sendung, welche schon vom Konzept her auf seine Kompromittierung ausgerichtet war, einem grossen Publikum diejenige zentrale Fragestellung, **9/11**, von der aus nicht nur die ganze heutige Geopolitik, sondern im Verbund damit auch die Glaubwürdigkeit von Medien und Presse der westlichen Demokratien ableitbar wird, schlaglichtartig wahrnehmbar gemacht zu haben! Seine Wachheit und Standhaftigkeit hat das Lügenkonzept der Sendung wiederum umgekehrt: Indem er sich denjenigen Medienmanipulatoren ausgesetzt hat, die ihre gefährlichsten Kritiker mundtot machen wollen, hat er bestätigt, ein solcher gefährlicher Kritiker zu sein. Eine grössere Anerkennung, eine grössere Bestätigung für seine Arbeit hätte er, auf *indirekte* Weise, kaum erhalten können

*Kontakt: Béla Szoradi  
béla.szoradi@bluewin.ch*

Sendung: Schweizer Fernsehen SRF, „Arena“ – Trumps Krieg gegen die Medien – 24. 2. 2017

Link:

<http://www.srf.ch/play/tv/arena/video/arena-trumps-krieg-gegen-die-medien?id=3e77da4b-d3d1-4f5c-b5dc-d63a7a803daf>

**IMPRESSUM** | Redaktion: Roland Tüscher – Apfelsestr. 21, CH 4147 Aesch; T. +41 (0)61 701 42 08;  
E. [ein.nachrichtenblatt@startmail.com](mailto:ein.nachrichtenblatt@startmail.com)

«Ein Nachrichtenblatt PLUS» ist auf Spenden angewiesen

## BANKVERBINDUNGEN

CH – **IBAN:** CH 2808 3920 0000 4010 728

Freie Gemeinschaftsbank

Postkonto: 40-963-0

Clearing: 8392

Zahlungszweck: Kto: 401.072.8

Kontoinhaber: R.Tüscher, K.Juel

EU / DE – **IBAN:** DE 3043 06096 7701 4890 801

GLS Gemeinschaftsbank eG

Pf: 100829, DE 4708 Bochum mfpNS

Konto: 7014890801

BLZ: 430 609 67

BIC: GENODEM1GLS

Kontoinhaber: Philipp Fördens

### **Spenden - steuerlich abzugsfähig**

In der **Schweiz** **IBAN:** CH25 0839 2000 0040 0244 0.

Freie Gemeinschaftsbank Basel, Postkonto: 40-963-0.

Dotationsverein in Baselland; c/o Buschor Treuhand, Gartenstadt 51, Postfach 455, 4142 Münchenstein.

Zahlungszweck **unbedingt** angeben: «**PLUS 2017**»